



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXXVII. Die von Bodendyk verkaufen dem Kloster Diesdorf verschiedene Hebungen, am 22. Mai 1370.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

propter eius denegationem indignatio dicti principis maius detrimentum generare. Scriptum Czellis nostro sub secreto.

Honorabili viro preposito . . . priorisse . . . et Conuentui in Distorp detur.

Gercken's Dipl. I, 458. 459.

Gercken vermutet, daß dieser Brief zwischen 1370 und 1380 geschrieben, zwischen welcher Zeit nicht allein Herzog Albert, sondern auch Heinrich von Langen als Bischof zu Verden regierte.

LXXXVI. Der Propst, die Priorin und der ganze Convent zu Diesdorf bekunden eine Erwerbung im Dorfe Gräuenstedt, am 29. September 1369.

Nos Georgius Prepositus, Elizabeth Priorissa totusque Conuentus Sanctimonialium in Insula Dystorpe recognoscimus per presentes quod Dominus Bruno, Plebanus in Dantzen, Domina Mechtildis de Brewyffe ac Mechtildis de Albendorpe, Filia Sculteti, nostre Commoniales, in Emptionem Ville Wendeschen Grauenstede XIII marcas pro dimidio Choro sili-ginis perfoluerunt percipiendum de dicta Villa quolibet, Anno ac iisdem etc. MCCCLXIX. d. Michaelis.

Beckmann's Beschreib. V, I, X, Sp. 140.

LXXXVII. Die von Bodendyk verfaufen dem Kloster Diesdorf verschiedene Hebungen, am 22. Mai 1370.

We her Boldeuin, Ridder, Bartold, Boldeuin, Gheuerd, Hinrich, Werner, Henning, knechte, des süluen hern Boldeuins söne, Her Otto, Canonick tho Sünthe Blafuse tho Brunswick, Henning, Anno vnde Conrad, knechte, Werners söne, alle gheheten van Bodendick, bekennen openpare in disseme breue, dat we mid vorbedachte mode vnd rade vnd wilschop vser vründe vnde volbord vser eruen hebben verkofft vnde ghelaten, vnd laten in disseme breue Heren Georgio, Pronesten, Vrowen Elizabeth, Priorinne vnde deme ghemeynen Conuente des Closters vser Vrowen in dem werdere tho Distorpe, in deme stichte tho Verden, des Ordens Sancti Augustini, XIX marck pennighe alleiahrlicher ghulde vnde VI hönre alleriahrlicher pacht in deme dorpe tho Prötze, vnde V verndeke rogghen alleiahrlicher pacht in der Mölen tho Prötze Soltwedelscher mathe, dree Verndeke rogghen derfüluen mathe, V marck penninghe vnde XII schillinghe vnde IV hönre in deme Dorpe tho Molene, vnde de vorbenomenen dorp Prötze, Molene, vnde — mit alleme rechte, frucht vnd nütt, alle dat is an velde, an dorpe, an wyschen, an weyden, an holte, an watere, an aghere, buet vnd vngbuet, myd deenste vnde beede, myd voghedye vnde gherichte hoch vnd syde, alle dat we vnde vse eruen an deme benomenen ghude

nicht enbeholden ienyerleye wyfe, funder de vorbenomede Conuent schall dat vredeliken befiten vnde des ewiglichen bruken funder aller vfer vnd vfer eruen wedderprake vn hinder, vmme dre hundert marck vnde teyn marck Lüneborgher penninghe, de defilue Conuent vs myd reden penninghen heft betalet nach vnfeme wolbehaghe. We schüllen ock vnde willen myd ghudeme willen deme vorbenomeden Proueste, Priorinne vnd Conuente, difses kopes vnd latinghe rechte weren wesen wor vnd wo dicke des nod is, vnde schege ock, des Gott nicht en wille, dat iemand deffen koop vnd Latinghe bysprakede, welker wyfe dat ghevelle, de bysprake wille we ledighen bynnen den negheften veer wekene, wanne us dat willick gheworden is vnde den dickenomeden conuent allerley wyfe doran schadloos holden. We schüllen ok vnd willen deme vorsecreuen Conuente den Eghendom des vorbenomeden Ghudes gilde vnde Pacht erweruen von vfeme heren von Lüneborch, by vfem Kosten, myd vfeme arbejde vnde vp vse Auenthüre. Alle disse vorbehandelde dingk loue we her Boldeuin, Bartold, Boldeuin, Geuerd, Hinrich, Werner, Henningh, Otto, Henningh, Anno vnd Conrad, vorbenomet, dem vorsecreuen proueste, priorinne vnd Conuente, myd samender hand in rechten truwen stede ganz vnd vvorbreklichen tho holden, auch vnd byghelecht allerley arghelyft. Des we op ein orkunde bekander warheyt hebben ghegeuen, difsen breek willicken befegelt myd vfer aller Inghesegel, nach de Bord Goddes dritteynhundert Jar in deme seuenthegsten iare, in deme heylighen Auende der Hymmelvard vfes heren Jesu Christi.

Gercken's Fragm. IV, 110. 111.

LXXXVIII. Ludolph von Knefsebeck stellt der Wittwe Alheide Schriever einen Schuldbrief aus,  
am 1. Mai 1375.

Ick, her Ludolf von dem Knefsebeke, ridder, bekenne openbare in disse breue, dat ick schuldig bin rechter schalde Alheide, Scriuerkens wedeuen, deme God gnedich sy, achte lödighe Marck Brunsuikischer wichte vnde witte, de ick ehre edder ehren eruen schal vnde wille betalen vppe de nhegsten to komenden hochtidt to Paschen mit redeme ghelde anich allerlei vertoch vnde hinder. Dit loue ick ehre vnde te ehrer trouwen hand heren Wernere von Barthensleue, riddere, vnde heren Georgio, Perner to Witinghe, in guden trouwen, afgedundert vnde by ghelecht allerlei arghelift, myd mynen fründen, de hir nah gefcreuen stan. Vnde we Paridam von dem Knefsebeke, Walsmodes sone, Ernst Bocmaft, Hinrick vnd Herman gheheten . . . . knechte, louen den vorbenomeden Alheide, eren Eruen, heren Wernere vnd heren Georgio, myd deme vorsecreuen heren Ludeluf myd samender hand alle disse vorbenomeden dingh in guten trouwen ganz vnd stede vnd all to holdene anich allerlei hülperede vnd arghelift. Des we op eyn orkunde alle willicken hebben vse Inghesegele myd des vorsecreuen heren Ludelues Inghesegele gehangt an difsen breek, nah der bord Goddes dritteynhundert jahr in deme viue vnd seuentigsten jare, in dem daghe Philippi et Jacobi, der heilighen apostolen.

Gercken's Dipl. I, 460. 461.